



Beteiligung zu **Aktiv- und Bewegungsflächen am Holderfeld**

Dokumentation

Dokumentation:

WEEBER + PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin

Im Auftrag der:
Universitätsstadt Tübingen

Fotos:
Universitätsstadt Tübingen
Weeber+Partner

Ausgangssituation

Ein wesentliches Ziel der Stadtteilentwicklung von WHO ist es, die Aufenthaltsqualitäten und Angebote im öffentlichen Raum zu verbessern. Bereits im Maßnahmenplan der Vorbereitenden Untersuchungen 2018 wurden Aktiv- und Bewegungsflächen am Holderfeld vorgesehen. Das Holderfeld zeichnet sich durch seine vielfältige Vereinslandschaft und weitläufigen Sportflächen aus. Darüber hinaus verbindet das Holderfeld den Stadtteil mit angrenzenden Naherholungsbereichen. Die Bedeutung für Freizeit, Erholung und Zusammenleben im Stadtteil ist daher hoch. Mit der Planung der neuen Freilufthalle soll das Sportangebot weiter verbessert werden. Als Ergänzung soll ein offenes Sport- und Bewegungsangebot entlang der Wege und in Teilen des SSC-Geländes entstehen, das auch vereinsunabhängig genutzt werden kann. Dabei geht es vor allem darum, generationenübergreifende Angebote zu schaffen, um Begegnungen zu fördern, aber auch um den Stadtteil gesundheits- und bewegungsfördernd zu gestalten.

Der Gemeinderat hat die Planung von Aktiv- und Bewegungsflächen am Holderfeld am 29.4.2021 einstimmig beschlossen (Vorlage 92/2021). Für die Planung wurde das Landschaftsarchitekturbüro Hink aus Sindelfingen/Schwaigern beauftragt.

Bausteine der Beteiligung

Mai – Juli 2021

Vorabgespräche

(Spiel- und Sportclub (SSC), Geschwister-Scholl-Schule, Jugendforum WHO, Kleingartenverein, Tennisverein, Anschlussunterbringung am Holderfeld, Stadtteiltreff WHO e.V., Post SV, Waldorfschule)

Nov.-Dez. 2021

Online-Befragung

(Link über Flyer und November-Ausgabe der Projektzeitung an alle Haushalte)

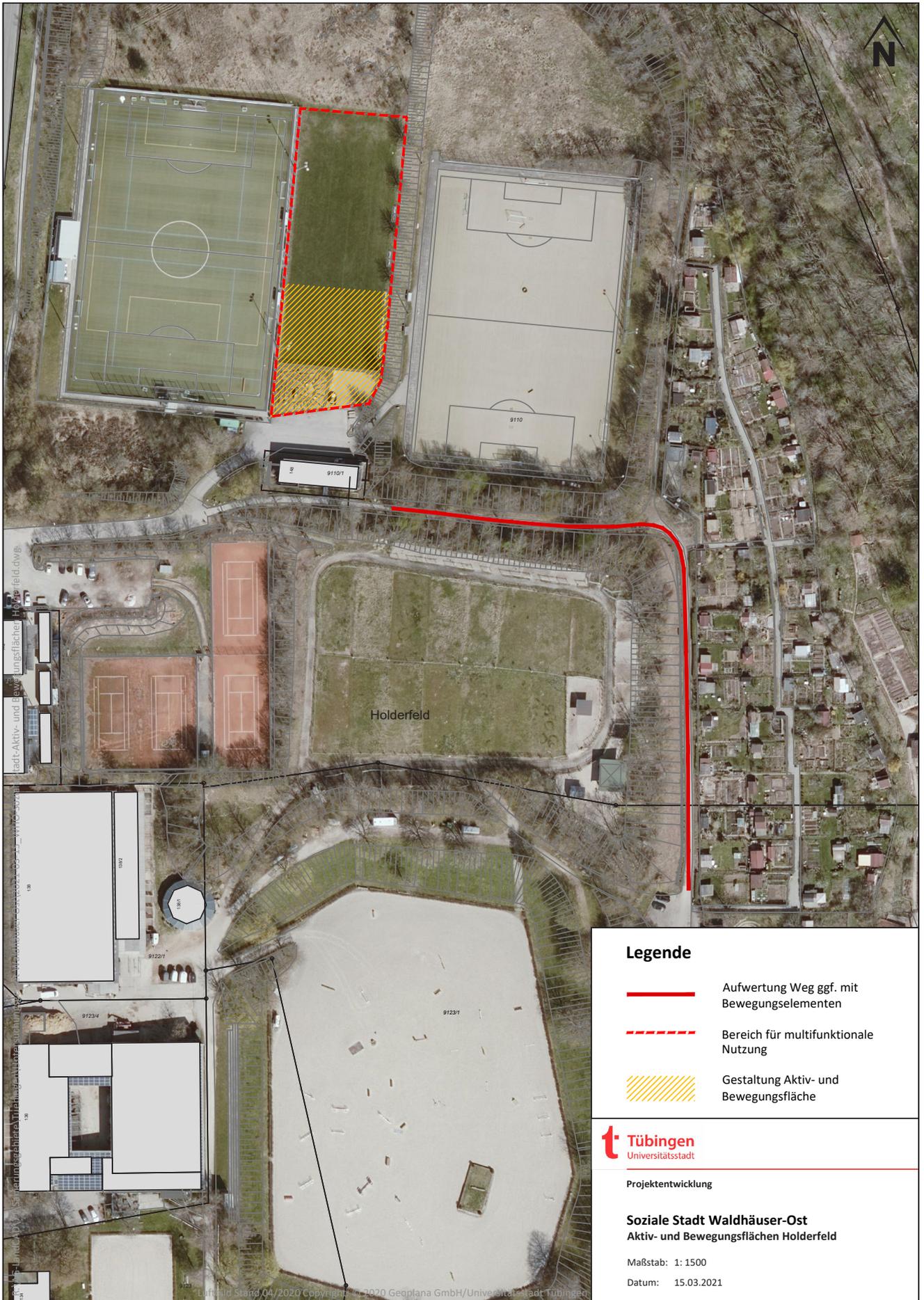
13. Nov. 2021

Aktionsnachmittag am Holderfeld

(Gesprächs- und Mitmachstationen, geführte Rundgänge, Diskussionsrunde, Sportprogramm mit dem SSC, Fahrradwerkstatt der kit Jugendhilfe)

Geplant: Anfang 2022

Mädchenbefragung



Legende

- Aufwertung Weg ggf. mit Bewegungselementen
- Bereich für multifunktionale Nutzung
- Gestaltung Aktiv- und Bewegungsfläche



Projektentwicklung

**Soziale Stadt Waldhäuser-Ost
Aktiv- und Bewegungsflächen Holderfeld**

Maßstab: 1: 1500

Datum: 15.03.2021

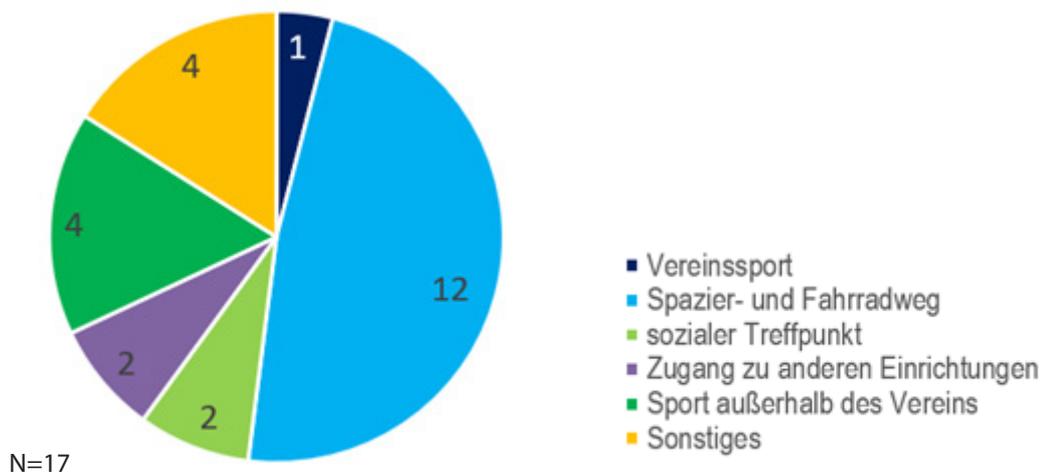
Übersichtsplan Holderfeld aus Vorlage 92/2021

Ergebnisse der Online-Befragung

Zusätzlich zum Aktionsnachmittag am 13. November gab es eine Online-Umfrage, auf die über unterschiedliche Medien aufmerksam gemacht wurde. Diese war vom 20. Oktober bis zum 5. Dezember freigeschaltet. Teilgenommen haben 17 Personen, davon acht Frauen und neun Männer. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden lag bei 42 Jahren. Die beiden jüngsten Teilnehmer waren 16 und 19, die beiden ältesten 76 und 79 Jahre.

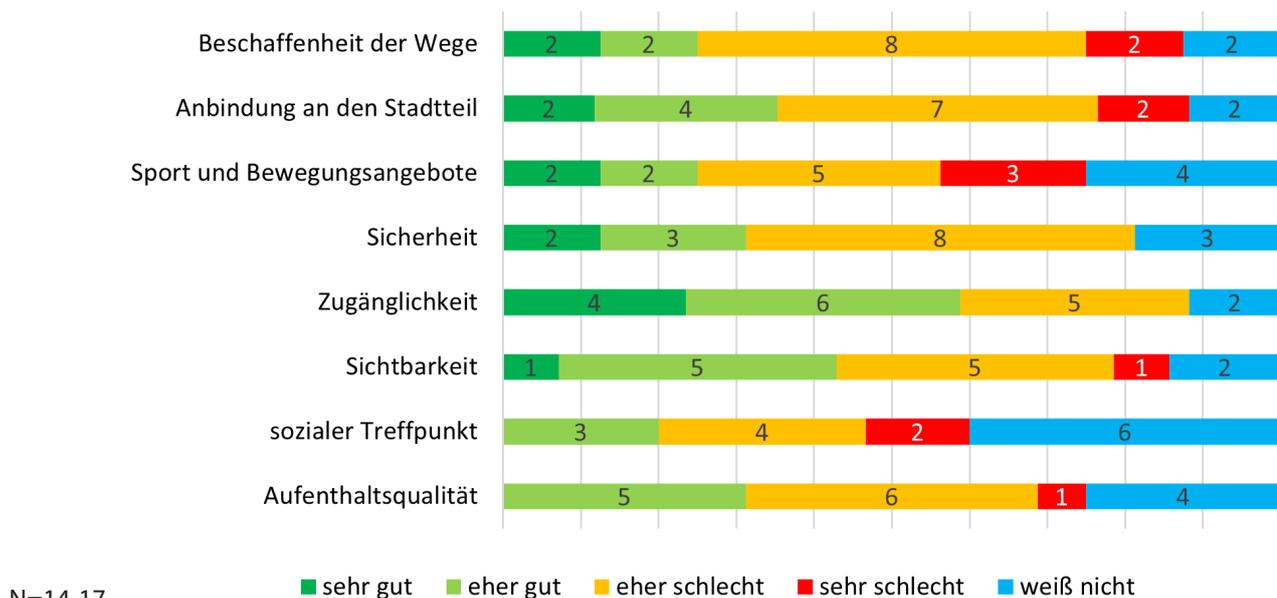
Warum besuchen Sie das Holderfeld?

Grafik in absoluten Zahlen



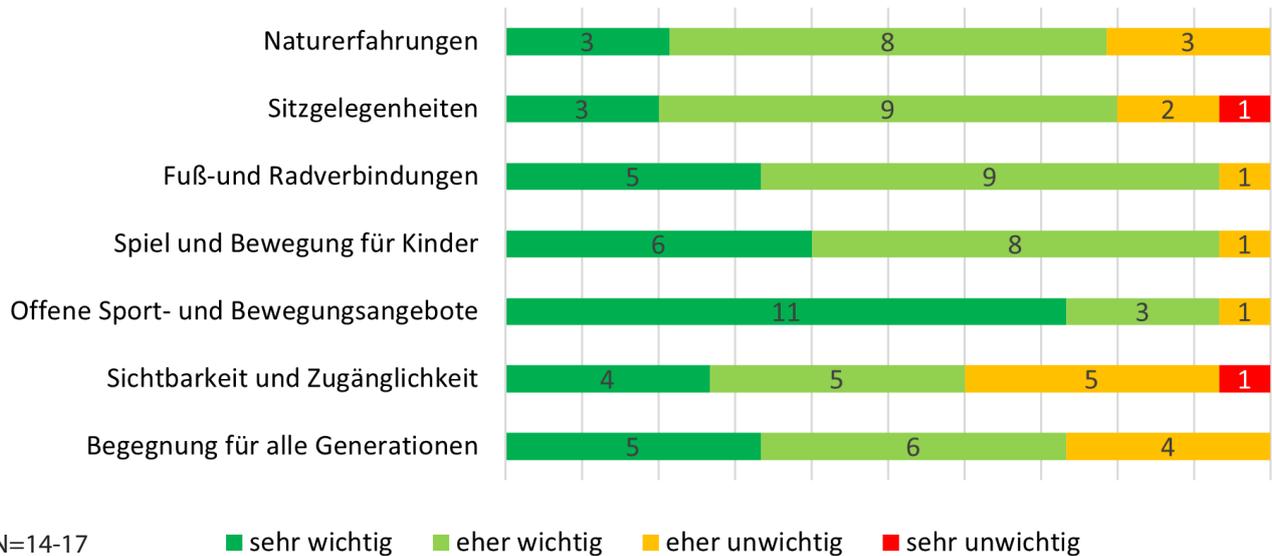
Wie bewerten Sie aktuell folgende Aspekte am Holderfeld (gesamtes Areal)?

Grafik in absoluten Zahlen



Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte für die zukünftige Gestaltung der Aktiv- und Bewegungsflächen am Holderfeld?

Grafik in absoluten Zahlen



Zusammenfassung

Da bei der Online-Umfrage nur 17 Personen insgesamt teilgenommen haben, ist die Befragung nicht repräsentativ. Dennoch lassen sich einige Dinge ablesen.

12 der insgesamt 17 Befragten geben an, dass sie die Spazier- und Fahrradwege am Holderfeld nutzen. Die Zugänglichkeit zum Holderfeld wird gut bewertet, andere Aspekte, wie die Beschaffenheit der Wege und die Anbindung an den Stadtteil werden hingegen eher schlecht bewertet. Auch die Sport- und Bewegungsangebote, sowie die Aufenthaltsqualität am Holderfeld werden eher schlecht bewertet.

Am wichtigsten für die zukünftige Gestaltung sind den Befragten offene Sport- und Bewegungsangebote, gefolgt von Fuß- und Radverbindungen sowie Spiel und Bewegung für Kinder. Das Holderfeld wird von den Befragten derzeit nicht als sozialer Treffpunkt wahrgenommen. Eine erste Interpretation könnte sein, dass das Holderfeld bisher vor allem vereins- und einrichtungsbezogen aufgesucht wird. Begegnung für alle Generationen ist einer Mehrheit aber wichtig bei der zukünftigen Gestaltung.

Vorabgespräche

Da sich das Holderfeld bereits heute durch ein reges Vereinsleben und vielfache Nutzungen auszeichnet, wurden die Vereine und Institutionen, die einen besonderen Bezug zum Holderfeld haben, vorab interviewt. Deren Hinweise werden ebenso in die Planung einfließen wie die Ergebnisse der offenen Bürgerbeteiligung. Da die Planung in Teilen die gepachteten Flächen des SSC betreffen, werden deren Hinweise besondere Berücksichtigung finden, damit die Vereinsarbeit und dessen Angebot durch die Neugestaltung positiv beeinflusst werden.

Im Folgenden sind die Hinweise aus den Vorabgesprächen stichwortartig zusammengefasst:

Sanierung der Wege:

- Die Wege werden intensiv genutzt zum Spaziergehen, Radfahren, Gartennutzung und von Schulen und Kitas
- Es fehlt eine **Beleuchtung** des Weges
- Der Bereich Holderfeld wird häufig als **Joggingstrecke** genutzt. Auch der Nikolauslauf führt dort entlang.
- Einzelne Elemente für **Balance und Fitness** können verteilt, als eine Art Parcours, angelegt werden.
- Der Graben entlang des Weges leitet bei starkem **Regen** nur ungenügend das Wasser ab. Auf dem Weg bilden sich Pfützen.
- Das **Be- und Entladen** muss weiter für die Gartenutzerinnen und -nutzer möglich sein.
- Die Grünpflege entlang der Wege soll verbessert werden

Umgestaltung der Fläche auf dem SSC-Gelände:

- Ein **Beachvolleyballfeld** als Ergänzung des Sportangebotes wird gewünscht und auch als Bedarf aus dem Stadtteil gesehen.
- Der **Spielbereich für Kinder** soll saniert werden. Ein Spielangebot für Kinder kann aber auch gut in das Thema Sport und Bewegung integriert werden.
- Das SSC-Gelände wird auch für den **Sportunterricht** der Geschwister-Scholl Schule und Waldorf-Schule genutzt.
- Die **Wiese** zwischen den Sportfeldern soll weiterhin Platz bieten und multifunktional nutzbar sein (Leichtathletik, Fitnessgruppen, Cheerleading, u.a.).
- Das Thema **Fitness und Parcours** ist interessant, auch für die Schulen.
- Das Holderfeld ist ein **Treffpunkt für Sportgruppen** (bisher vor allem für junge Männer).

Allgemeines:

- Der SSC möchte als WHO-Verein wahrgenommen werden und zukünftig Sportangebote auf dem Gelände öffentlich zugänglich machen.
- Bewegungsangebote, gerade auch **für Ältere**, sind wichtig für den Stadtteil.
- Es fehlen **Orte für Jugendliche** und überdachte Bereiche auf WHO.
- Eine **Bushaltestelle** am Holderfeld wäre gut.
- Die **Anfahrt** der verschiedenen Vereinsflächen muss möglich bleiben.
- Mädchen halten sich eher selten am Holderfeld auf. Es fehlen **Rückzugsbereiche und Sitzgelegenheiten**, um sich zu treffen.
- Es wäre wünschenswert, dass die Planung zum Holderfeld eingebettet wird in die **Gesamtplanung zu den Freiräumen** des Stadtteils.
- Bei größeren Veranstaltungen muss es ausreichend **Parkplätze** geben.
- Die Reitplätze müssen zugänglich bleiben.

Aktionsnachmittag, 13. November 2021

Am 13. November 2021 wurde am Holderfeld ein öffentlicher Workshop zur Umgestaltung der Freiflächen durchgeführt. Hierzu wurden fünf interaktive Stationen aufgebaut, an denen sich alle Interessierten beteiligen und ihre Ideen einbringen konnten. Insgesamt haben im Zeitraum von 12 bis 16.30 Uhr ca. 50 Erwachsene und einige Kinder teilgenommen. Die Einladung erfolgt über Plakate, E-Mail Verteiler, die Internetseite und es wurden Flyer an alle Haushalte verteilt.

Der SSC hat ein begleitendes Sportangebot mit Boulespielen, Torschussmessung, Mini-Golf und Cheerleading-Training durchgeführt. Die Jugendhilfe war an dem Tag mit der mobilen Fahrradwerkstatt vor Ort. Das Team Soziale Stadt hat über den Tag verteilt zu drei geführten Rundgängen um das Holderfeld eingeladen und es gab eine offene Diskussionsrunde zum Thema Sport und Bewegung im Stadtteil.



Ablauf

Ab 12 Uhr	Beginn Gesprächs- und Mitmachstationen auf dem SSC Gelände
12/13/15 Uhr	Geführte Rundgänge Start Eingang Waldorf-Kindergarten, Ende SSC-Gelände
12-16 Uhr	Mobile Fahrradwerkstatt
14-16 Uhr	Sportprogramm mit dem SSC
14 Uhr	Offene Diskussionsrunde
16.30 Uhr	Ende

Station 1: Mein Holderfeld

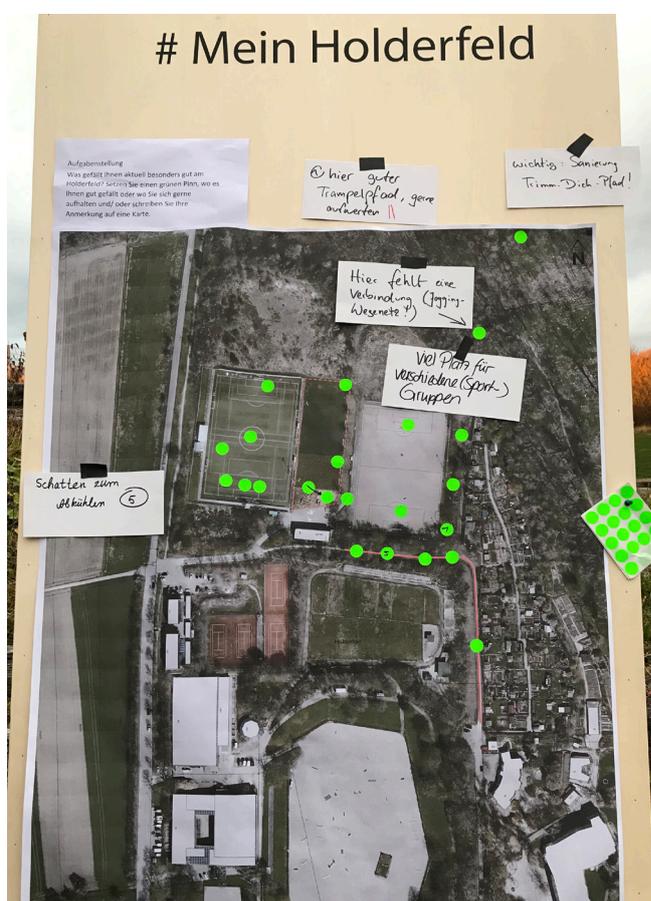
Aufgabenstellung

Was gefällt Ihnen aktuell besonders gut am Holderfeld?

Setzen Sie einen grünen Punkt, wo es Ihnen gut gefällt oder wo Sie sich gerne aufhalten und/ oder schreiben Sie Ihre Anmerkung auf eine Karte.

Zusammenfassung

An dieser Station zeigt sich, dass für die Teilnehmenden die Wege am Holderfeld zum Joggen und Spazierengehen beliebt sind. Der Weg von der Kleingartenanlage, zwischen Reitgelände und SSC-Gelände, ist als kühler Schattenplatz im Sommer genannt. Der steile Trampelpfad von diesem Weg aus als südöstlicher Zugang zum SSC ist eine beliebte Abkürzung und wird als aufwertungswürdig genannt. Außerdem werden eine fehlende Wegeverbindung zum Trimm-Dich-Pfad im Wald und der sanierungsbedürftige Zustand des Trimm-Dich-Pfades bemängelt. (Eine Aufwertung und Neukonzeption des Trimm-Dich-Pfades wird es geben, jedoch erst nachdem die Aktiv- und Bewegungsflächen am Holderfeld gestaltet worden sind.) Die Sportflächen sind sehr beliebt, da sie „viel Platz für verschiedene (Sport-)Gruppen“ in und außerhalb des Vereinslebens bereitstellen.



Station 2: Mein Holderfeld

Aufgabenstellung

Schreiben Sie eine Karte zu den beiden Fragen:

1. Welche Bedeutung hat das Holderfeld in Ihrem Alltag?
2. Welche offenen Sport- und Bewegungsangebote fehlen Ihnen hier?

Welche Bedeutung hat das Holderfeld in Ihrem Alltag?

- Keine	4
- Trainings- und Bewegungsstätte	2
- Unser Verein SSC	1
- Sport mit den Kindern (als Familie)	1
- Sport (Fußball spielen)	1

Welche offenen Sport- und Bewegungsangebote fehlen Ihnen hier?

Bewegungsräume und Sportgeräte (alleine und in der Gruppe)

Parcoursanlage/-geräte	5
Skatepark	5
Kletterwand	4
Fitnessgeräte	3
Neue Bewegungsräume, öffentlich für alle	1
Trimm-Dich-Pfad kompakter	1
Neuer Rasen unteres Sportfeld	1
Anregende Gymnastik-/Bewegungsangebote	1

Sportangebote für Gruppen

(2) Beachvolleyballfeld(er)	6
Tischtennisplatte (ev. bei Anschlussunterbringen)	6
Basketballkorb/Platz (Tartan)	3
Bolzplatz	1
Boulebahn (Sand, kein Schatten)	1
Kampfkunstschule sucht Flächen	1
Sport Freestyle Hip-Hop mit Musik	1

Spielangebote für Kinder

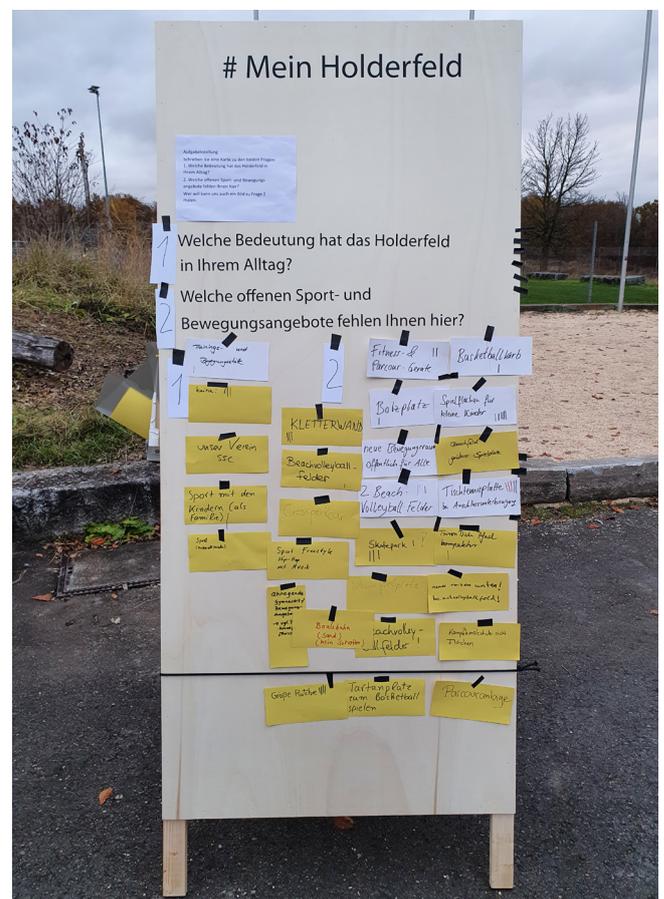
Spielflächen für kleine Kinder	7
Große Rutsche	5
Wasserspielplatz	1
Größerer Spielplatz	1

Zusammenfassung

Die genannten Sport- und Bewegungsangebote lassen sich nachträglich in Bewegungsräume und Sportgeräte (alleine und für Gruppen), Sportangebote für Gruppen und Spielangebote für Kinder einteilen. Bei Geräten werden verschiedene Formen für Fitness, Krafttraining und Bewegung (z.B. Parcours) genannt. Ebenfalls oft genannt wird ein Skatepark.

Bei den Sportangeboten für Gruppen sind Beachvolleyballfelder, Tischtennisplatten und ein Basketballkorb am häufigsten genannt. Weitere Ideen zu Bewegungsräumen und Sportangeboten sind nur einzeln vertreten, zeigen aber einen Wunsch nach Ergänzung und für eine möglichst multifunktionale Nutzung.

Darüber hinaus wünschen sich viele Spielangebote für kleinere Kinder, z.B. eine große Rutsche.



Station 3: Was bewegt Sie?

Aufgabenstellung

Nehmen Sie einen Faden und zeigen Sie uns, was Sie bewegt. Dazu wickeln Sie den Faden um die Nägel der für Sie zutreffenden Antworten.

Zusammenfassung

Von den etwa 30 Teilnehmenden dieser Station waren etwas mehr Männer/Jungen (17) als Frauen/Mädchen (13) vertreten. Am häufigsten vertreten waren Personen zwischen 25 und 40 Jahren.

Alle genannten Sportarten (Ballspiel, Joggen, Radfahren und Sonstiges) werden etwa gleichhäufig regelmäßig gemacht. Am häufigsten machen die Teilnehmenden Sport in der Natur und im Sportverein. Manche gehen ins Fitnessstudio, weniger machen Sport in der eigenen Wohnung. Tendenziell wird Sport eher gemeinsam (mit Freunden, mit der Familie, mit der eigenen Mannschaft) als allein gemacht. Am ehesten würden die meisten Outdoor-Fitnessgeräte, einen Bolzplatz und multifunktionale Sportfelder nutzen. Eher unattraktiv sind Geräte zum Dehnen.



Station 4: Das zukünftige Holderfeld

Aufgabenstellung

Stellen Sie sich vor, das Holderfeld bekommt einen Preis für das beliebteste Sport- und Bewegungsgelände Tübingens. Warum ist das Holderfeld so beliebt?

Schreiben Sie eine Karte oder setzen Sie einen grünen Klebepunkt auf die geschriebenen Karten, wenn Sie zustimmen.

Bewegungsangebote

Outdoor-Fitness-Studio/Fitnessgeräte	7
Barfußpark	5
Offene Bewegungsangebote und Sportgruppen (Bsp. Botanischer Garten Tübingen)	5
Trampolin -> groß! Nicht die Kleinen für Kleinkinder, die man vom Spielplatz kennt	3
Bouleplatz mit Sitzgelegenheiten	2
Bewegungspark für Senioren	2
Beachvolleyballfelder	1
Sportgeräte	1

Aufenthaltsorte / weitere Nutzungen

Große Grillstelle / Feuerstelle	9
Liegestühle zum Ausleihen	4
Spielplatz (für Kinder, Ritterthema)	4
Liegebänke/Hängematten zum „Chillen“	3
Viele Bäume, Schatten und Platz zum Liegen	3
Überdachte Rückzugsorte	2
Kneippanlage	2
Ein Kiosk	1
Musik für Sport-Events	2



Verkehr

Bushaltestelle	6
Wenige Parkplätze (zu Fuß + mit Rad + ÖPNV)	6
Mehr Parkplätze	4

Beschaffenheit des Ortes und Konzeptionelles

Besonders naturnahe Gestaltung	4
Ort für alle Generationen	4
Vielfältige Angebote für alle Gruppen	3
Natur + Sport für alle Generationen (Spielplatz, div. Sportarten, freie Wiese, Grillplatz, Mini-Freibad? etc.)	2
gelebte Integration & Toleranz	2
Viele verschiedene niederschwellige Bewegungsangebote	2
Weiche Oberflächen, Hügel, Täler	1
Schöner, aufgewerteter Vorplatz	1
gepflegter Rasen	1
Einen Ort für Jugendliche, weniger für Kinder	1
Unterschiedliche Orte für bestimmte Gruppen UND Orte für Alle!	1

Zusammenfassung

Die Teilnehmenden haben vielfältige Antworten auf die Frage gegeben, was das Holderfeld zukünftig auszeichnen soll. Die Antworten wurden nachträglich für die Dokumentation in die Themenfelder Bewegungsangebote, Aufenthaltsorte/weitere Nutzungen, Verkehr und Beschaffenheit des Ortes und Konzeptionelles zusammen gefasst.

Vor allem Bewegungsangebote spielen eine wichtige Rolle. Hier deckt sich der Wunsch nach Fitnessangeboten und offenen Bewegungsangeboten mit den Aussagen von Station 2. Darüber hinaus werden aber auch Anregungen wie ein Barfußpfad oder Trampoline mehrfach genannt. Neben den Sportangeboten soll das Holderfeld auch ein Ort mit Aufenthaltsqualitäten und ergänzenden Nutzungen werden. Besonders häufig wird der Wunsch nach einer Grill-/Feuerstelle und unterschiedlichen Sitzmöglichkeiten (Liegestühle und Hängematten zum Ausleihen) geäußert. Überdachte Bereiche, schattenspendende Bäume, eine Kneipanlage und ein Kiosk sind weitere Nennungen und machen deutlich, dass die Teilnehmenden das Holderfeld als Ausflugsziel und Naherholungsbereich sehen wollen. Dies äußert sich auch in den Nennungen nach einer guten Verkehrsanbindung und einer Bushaltestelle. Als Grundsätze für die Gestaltung spielen Naturnähe, generationenübergreifende Gestaltung und Integration aller Bevölkerungsgruppen für die Teilnehmenden eine wichtige Rolle.

Geführte Rundgänge

Bei den geführten Rundgängen wurde den Interessierten ein Überblick gegeben, welche Flächen bei der Umgestaltung einbezogen werden. Im Gespräch wurden von den Teilnehmenden einige Punkte genannt, die hier stichpunktartig aufgeführt werden:

Hinweise und Ideensammlung

- Allgemeiner Eindruck ist, dass der Weg bei Dunkelheit gemieden wird. Deshalb ist **Beleuchtung** gewünscht, die auch dem **Artenschutz** gerecht wird.
- Die Beschaffenheit der Wege wird in Teilen bei **Regen** als „matschig“ beschrieben.
- Der Brombeerbewuchs in den Böschungen stört manche. Bäume sollen erhalten bleiben.
- Am Weg soll es **Hinweisschilder** und -tafeln zu den Angeboten am Holderfeld und zur Nutzung des Weges geben. Auch die Ausweisung als Fahrrad- und/oder Fußweg soll eindeutig sein.
- **Sitzgelegenheiten** entlang des Weges an der Kleingartenanlage sind wichtig, aber sie sollten gut platziert sein, sodass man im besten Fall auch eine **Aussicht** hat.
- Eine Idee ist, den Weg zu verbreitern oder leicht die Böschung hinaufmäandern zu lassen. **Naturbelassenheit** und Naturmaterialien sind gewünscht.
- An **Bewegungsangeboten** für alle Altersgruppen sind eine Stretching-/Gymnastikstation, Outdoor-Fitnessgeräte und Balancierbalken, die auch als Stufe zum Steppen geeignet wären vorstellbar.
- Am engen Teilstück zwischen SSC- und Pferdesportgelände stellt sich die Frage, was an einem so steilen Hang überhaupt möglich ist. Hier werden Kletterelemente und Seile zum Hochklettern oder eine aufliegende Rutsche angeregt. Geschätzt wird dieser Bereich im **Sommer als Abkühlung**, weil er besonders schattig ist.
- Der Trampelpfad, der vom Weg zum Kunstrasenfeld des SSC führt, fällt den Teilnehmenden auf. Ob man diesen Weg befestigen soll oder ob er als Trampelpfad erhalten bleiben soll, wird kontrovers diskutiert.

Geführter Rundgang 1



Geführter Rundgang 2



Offene Diskussionsrunde

Die offene Diskussionsrunde sollte dazu dienen, dass die Teilnehmenden des Workshops miteinander ins Gespräch kommen und auch Themen besprochen werden können, die durch die Stationen eventuell noch nicht abgefragt wurden. Folgende Themen wurden diskutiert:

Hinweise und Ideensammlung

- Der Wunsch nach vereinsunabhängigen Angeboten wurde geäußert und die Frage gestellt, ob diese auch in der geplanten Freilufthalle Platz finden können.

- Die Freilufthalle wird im Schwerpunkt für Schul- und Vereinssport benötigt. Wie freie Kapazitäten genutzt werden können, ist noch unklar. Wahrscheinlich wird der Zugang nicht völlig frei sein, sondern eine verantwortliche Person benötigt.

- Ein breites Angebot, sowohl von Vereinsseite, als auch als offenes Angebot, soll zu mehr Bekanntheit des Holderfelds und damit zu mehr Besucherinnen und Besucher führen („Je mehr Vielfalt, desto attraktiver“)

- Dieser Wunsch hängt stark von verfügbaren Trainerinnen und Trainern ab, die Angebote anbieten können. Auf der anderen Seite gab es in der Vergangenheit auch bereits den Fall, dass ein Angebot schlecht angenommen wurde und deswegen wieder eingestellt werden musste (Bsp. Frauenfußball).

Der SSC ist offen für neue Angebote, wenn es dafür verantwortliche Personen gibt.

- Ein ergänzendes Angebot, auch unabhängig vom SSC, wie das offene Bewegungsangebot im botanischen Garten, soll für das Holderfeld geprüft werden. Dies wäre besonders auch für Seniorinnen und Senioren interessant.

- auch ein Bewegungsangebot für Ältere wäre schön.

- Es wurde diskutiert, wie das Holderfeld für Mädchen attraktive Sport- und Bewegungsangebote bieten kann, da diese erfahrungsgemäß hier weniger präsent sind. Trotz einiger Vorschläge, woran Mädchen Interesse haben könnten wie z.B. Tanzen und Trampolinspringen, blieb die Frage offen, was für Mädchen aktuell attraktiv ist insbesondere auch im Freiraum.

- Es wurde angeregt, dass die Stadt eine Erhebung dazu machen sollte. Außerdem müsse für die Bekanntheit von bestehenden Angeboten unter Mädchen gesorgt werden.

- Des Weiteren wurde das Sicherheitsgefühl

von Mädchen als Aspekt genannt, das durch eine Beleuchtung der Wege zum Holderfeld verbessert werden könnte.

(„Jugendliche brauchen einen Ort, wo sie unter sich sein können“)

- Es besteht der Wunsch nach attraktiven Orten des Verweilens mit Außenmöbeln.

- Es wurde dahingehend einerseits mehr Sichtbarkeit der offenen Flächen gewünscht, sodass sie nicht privat wirken. Eine entsprechende Beschilderung wurde angeregt. Andererseits merkte eine Teilnehmerin an, dass Jugendliche gerade die geringe Einsehbarkeit schätzen.

- Angebote sowohl für Ältere als auch für Jugendliche zu schaffen, wird als Herausforderung angesehen.

- Lösungen sollen in der Gestaltung gefunden werden, z.B. durch multifunktional nutzbare Elemente und Flächen.

- Erfahrungswerte aus anderen Projekten sollen in die Planung einfließen.

Offene Diskussionsrunde auf dem SSC-Gelände



Zusammenfassung und Ausblick

Bei der Planung der Aktiv- und Bewegungsflächen am Holderfeld sind vielfältige Themen, unterschiedliche Interessengruppen und unterschiedliche örtliche Gegebenheiten zu berücksichtigen. Deshalb wurde versucht, durch eine direkte Ansprache der verschiedenen Akteure (Nutzer/innen, Nachbarschaft, Zielgruppenvertretende) und die offene Bürgerbeteiligung ein breites Bild zu erhalten. Sowohl die Vorabgespräche mit den Vereinen und Institutionen, als auch die digitale Umfrage und vor allem der Aktionsnachmittag vor Ort am Holderfeld geben ein recht umfassendes Bild von Hinweisen und Ideen für die Umgestaltung. Nicht alles kann am Holderfeld realisiert werden. Deshalb werden die Anregungen auch in die weitere Planung für das Freiraumkonzept zum Rahmenplan einfließen.

Die Wegeverbindung zum Holderfeld, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, hat eine besondere Bedeutung. Insbesondere die Nutzung als Joggingstrecke wird immer wieder genannt. Eine gute Beleuchtung, geeigneter Bodenbelag und ausreichende Dimensionierung der Wege sind bei der Planung deshalb zu berücksichtigen. Vereinzelt Angebote entlang des Weges können zukünftig Anreize zum Aufenthalt oder zur bewussten Bewegung geben. Die Zufahrt mit dem Auto spielt für die Nutzerinnen und Nutzer der Kleingartenanlage, des SSC und des Reitvereins eine Rolle. Dies muss aber so geregelt werden, dass die Erholungs- und Freizeitfunktion so wenig wie möglich eingeschränkt werden. Zusätzlich erfüllen die Wege u.a. durch den vorhandenen Baumbestand auch klimatische Funktionen (Schatten und Abkühlung im Sommer). Ein funktionierender Abfluss des Regenwassers muss berücksichtigt werden.

Der SSC versteht sich als "WHO-Verein" und möchte sich stärker in und für den Stadtteil öffnen. Die für die Planung zur Verfügung stehende Fläche bietet Platz, um ein vereinsunabhängiges, offenes Bewegungsangebot für den Stadtteil an zentraler Stelle am Holderfeld zu schaffen. Grundsätzlich sollen auch hier unterschiedliche Zielgruppen angesprochen und verschiedene Sport- Bewegungsangebote gemacht werden. Es sollte Flächen für Sportgruppen geben, die dann auch für den Sportunterricht der Schulen oder Seniorensportgruppen genutzt werden können, sowie Flächen für bestimmte Sportarten, wie beispielsweise Volleyball. Auf der anderen Seite machen viele Menschen individuell Sport. Für diese Zielgruppe wären Outdoor-Fitnessgeräte für Kraft- und Balanceübungen interessant. Da die zur Verfügung stehenden Flächen nicht sehr groß sind, muss geprüft werden, inwiefern Gestaltungselemente so konzipiert werden können, dass sie multifunktional nutzbar sind. Eine möglichst naturbelas-

sene und multifunktionale Gestaltung ist in der Planung zu prüfen.

Nicht zuletzt gibt es auch noch einen großen Bedarf nach Spielmöglichkeiten für Kinder. Auch hier ist vorstellbar, dass einzelne Kletter- und Spielelemente in das Gesamtkonzept einer vielfältigen Sport- und Bewegungslandschaft integriert werden. Elemente wie ein Barfußpfad oder Trampoline könnten von allen Altersgruppen genutzt werden und bringen dennoch vor allem für Familien einen zusätzlichen Erlebniswert. Da der Schwerpunkt auf Sport und Bewegung liegen soll und das Holderfeld ja auch schon in diesem Sinne genutzt wird, wird es keinen klassischen Kleinkindspielplatz geben können. Das Thema Spielplätze insbesondere für Kleinkinder ist für das Freiraumkonzept innerhalb des Stadtteils wichtig. Neben den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sollen auch die Aufenthaltsqualitäten und das Holderfeld als sozialer Treffpunkt mit der Umgestaltung gestärkt werden. Vor allem für Jugendliche und Mädchen ist es wichtig, dass es Treffpunkte und Rückzugsbereiche im Stadtteil gibt. Auch die Zusammenkunft von größeren Gruppen, z.B. mehreren Familien, sollte möglich sein. Geprüft werden müssen dabei auch Sichtbarkeit und Verschattung solcher Bereiche. Wo und wie dies in die Umgestaltung integriert werden kann, muss im Rahmen der Planung geprüft werden.

Da die zur Verfügung stehenden Flächen begrenzt sind und die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden müssen, werden die Ideen und Hinweise in der weiteren Planung geprüft und abgewogen auch unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Budgets. Die Hinweise zu Bewegungsförderung und Aufenthaltsqualitäten fließen auch ein in das Freiraumkonzept für den gesamten Stadtteil.

Das Landschaftsarchitekturbüro Hink war bei dem Aktionsnachmittag dabei und wird nun auf Grundlage der Beteiligung und den örtlichen Gegebenheiten einen Entwurf ausarbeiten. Die Stadt sieht vor, Anfang 2022 eine Mädchenbefragung über die Einrichtungen (GSS, Kit Jugendhilfe und Jufo) durchzuführen. Diese Ergebnisse sollen dann sowohl in die Planung zum Holderfeld als auch in das Freiraumkonzept zum Rahmenplan für den gesamten Stadtteil einfließen. Der Entwurf wird dann der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert, voraussichtlich im Frühjahr/Frühsummer 2022. Anschließend wird die Planung weiter ausgearbeitet und ein Baubeschluss für den Gemeinderat vorbereitet. Geplant ist, mit der Umsetzung im Herbst 2022 zu beginnen, Fertigstellung dann im Jahr 2023.